

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 19: DIE MÜNCHNER TAFEL

Übung 1: Was kann man im Video sehen?

Tobi und Kurt besuchen die Münchner Tafel und lernen neue Leute und Dinge kennen. Bearbeite die Aufgabe, bevor du dir das Video anschaust. Welche Bilder und Aussagen passen zusammen? Ordne den Bildern die Sätze zu.



1. _____

2. _____



3. _____

4. _____

- a) „Wir teilen jetzt ein bisschen Essen aus.“
- b) „Das ist eine Wochenration für eine Person.“
- c) „Ich bin Student und hatte die Idee, behilflich zu sein.“
- d) „Neben mir steht der Peter Poertzel, der das hier mitorganisiert“

Übung 2: Richtig oder falsch?

Schau dir das Video noch einmal an und hör genau zu, was gesagt wird. Wähle aus, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

1. Die Menschen, die für die Münchner Tafel arbeiten, bekommen kein Geld dafür.
a) richtig
b) falsch

2. Peter Poertzel ist einer der Organisatoren der Münchner Tafel.
a) richtig
b) falsch

3. Die Menschen, die ihre Lebensmittel von der Tafel bekommen, haben sehr wenig Geld.
a) richtig
b) falsch

4. Die Gäste der Tafel sind überwiegend Discounter und Großhändler.
a) richtig
b) falsch

5. Der Student Jonathan hat sich freitags von der Arbeit freigenommen, um bei der Tafel auszuhelfen.
a) richtig
b) falsch

6. Der Tafelgast, mit dem Tobi spricht, kommt täglich zur Tafel.
a) richtig
b) falsch

7. Die Tafel bringt Menschen, die nicht gut laufen können, ihre Wochenration nach Hause.
a) richtig
b) falsch

Übung 3: Die Münchner Tafel

In München leben viele wohlhabende Menschen. Auf der anderen Seite gibt es aber auch zahlreiche Menschen, die nicht genug Geld haben, sich Essen zu kaufen. Für sie ist die Tafel da. Setze in diesem Text die passenden Wörter in die Lücken ein.

Die Münchner Tafel

ehrenamtlichen / bedürftige / Wochenration / Kehrseite / Sponsoren / Sozialgrenze / Verfügung / gespendet

Deutschland ist ein reiches Land und München gilt als eine der wohlhabendsten Städte. Die _____ des Wohlstands zeigt sich allerdings bei einem Besuch der Münchner Tafel: 18 000 _____ Menschen versorgt die Tafel wöchentlich mit Nahrungsmitteln und warmen Speisen. Diese Menschen leben an der _____, sie haben zu wenig Geld, um sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Die Lebensmittel werden vor allem von Supermärkten und Großhändlern _____ und von _____ Helfern verteilt. Die Münchner Tafel gibt es seit 1994. Die Idee dahinter lautet „Verteilen statt Vernichten“. Das heißt, die Tafel sammelt von den _____ Nahrungsmittel ein, die diese nicht mehr verwenden oder verkaufen können, und stellt sie den Bedürftigen zur _____. Dabei handelt es sich um etwa 100 000 Kilogramm an Lebensmitteln wöchentlich. In München gibt es 25 Stellen, wo sich Bedürftige ihre _____ abholen können.

Übung 4: gerade

„Gerade“ hat verschiedene Bedeutungen. Es kann z. B. „momentan“ bedeuten, oder „vor allem“. Sieh dir die folgenden Sätze an und markiere, welche Bedeutung jeweils zutrifft.

1. Ich kann helfen, denn gerade habe ich keine Uni.
a) momentan
b) vor allem

2. Gerade in München sieht man wenig bedürftige Menschen.
a) momentan
b) vor allem

3. Die Helfer verteilen gerade die Lebensmittel an die Bedürftigen.
a) momentan
b) vor allem

4. Gerade sind Tobi und Kurt angekommen, um die Helfer der Tafel zu unterstützen.
a) momentan
b) vor allem

5. Gerade ältere Menschen kommen zur Tafel, um sich ihre Lebensmittelration abzuholen.
a) momentan
b) vor allem

6. Hast du gerade Zeit, mir zu helfen?
a) momentan
b) vor allem

7. Gerade steht Herr Poertzel neben Kurt und erklärt, wie die Tafel organisiert ist.
a) momentan
b) vor allem

8. Gerade dann, wenn viel zu tun ist, muss alles strukturiert ablaufen.
a) momentan
b) vor allem

Übung 5: Passiv – werden oder sein

Man bildet das Vorgangspassiv mit „werden“. Hier steht die Handlung im Vordergrund. Mit dem Zustandspassiv wird ein Resultat beschrieben. Man bildet es mit „sein“. Markiere in den folgenden Sätzen, welches Verb passt.

1. Die Tafel _____ 1994 gegründet.

- a) war
- b) wurde

2. Das Auto _____ gerade von Kurt und Tobi ausgeladen.

- a) ist
- b) wird

3. Die Bedürftigen stehen an, denn bei der Essensausgabe muss gewartet

_____.

- a) sein
- b) werden

4. Bei der Tafel _____ Bedürftigen kostenloses Essen zur Verfügung gestellt.

- a) ist
- b) wird

5. Kurt, _____ die Gemüsekiste schon fertig verpackt?

- a) ist
- b) wird

6. Nein, die Gemüsekiste muss noch verpackt _____.

- a) sein
- b) werden

7. Nachdem die Ausgabe beendet ist, _____ das ganze Gemüse verteilt.

- a) ist
- b) wird

8. Wenn die Lebensmittel ausgeteilt _____, machen die Helfer Feierabend.

- a) sind
- b) werden

Übung 6: Wie bitte?

In der gesprochenen Sprache machen selbst Muttersprachler manchmal kleine Fehler, lassen Wörter weg oder benutzen ungewöhnliche Formulierungen. Überlege, was die folgenden Sätze bedeuten oder wie man sie so ändern kann, dass sie der Schriftsprache entsprechen.

1. Was meint Tobi in diesem Satz mit dem Wort „da“? „Wir sind da bei der Münchner Tafel.“

- a) hier
- b) dort

2. Was meint Tobi mit der „Kehrseite von München“?

- a) Die Leute, denen es – im Gegensatz zu vielen anderen – nicht so gut geht.
- b) Die Leute, die ehrenamtlich bei der Tafel mitarbeiten.

3. Was meint der Tafelgast mit der folgenden Aussage: „Also, jede Woche. Ich bin circa ja so acht Jahre, einmal freitags.“

- a) Vor acht Jahren war ich einmal pro Woche freitags bei der Tafel.
- b) Seit acht Jahren komme ich einmal die Woche hierher und zwar immer freitags.

4. Wie könnte man den Satz von Jonathan sinnvoll beenden? „Gerade freitags habe ich keine Vorlesungen gehabt und ...“

- a) da hatte ich die Idee, mich ehrenamtlich zu engagieren.
- b) deshalb sehe ich wenige arme Menschen.

5. Wie könnte die Satzstruktur im folgenden Satz noch sein? „... und wird uns heut 'n bisschen was erzählen zur Münchner Tafel.“

- a) ... und heut wird uns 'n bisschen was erzählen zur Münchner Tafel.
- b) ... und wird uns heut 'n bisschen was zur Münchner Tafel erzählen.